Der Schweizer Dichter

Autor(en): **Buchinger, Wolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-608364

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebi-Variété

Strich für Strich

Beim Kaffeetrinken, einem Kännchen,
malt Moritz Müller ein paar Männchen.
Strichmännchen werden sie genannt
von Gross und Klein in Stadt und Land.

Isst Müller Wurst, hauchzarte Scheibchen,
malt er gelegentlich Strichweibchen.
Weil's die rein sprachlich gar nicht gibt,
fragt Müller sich, ob's bei ihm piept.

Gerd Karpe

Der Schweizer Dichter

schreibt und schreibt und schreibt.
Und wird von seinen Kollegen belächelt,
hat wenig Erfolg
und beklagt sich bitter darüber.
Ist alterslos
und sieht aus wie ein Greis,
zieht sich in sich zurück
und beschwert sich über fehlende Sozialkontakte.
Lebt in einem reichen Land
am Existenzminimum,
stirbt
und freut sich auf den Durchbruch
posthum.

Wolf Buchinger

Wider-Sprüche

von Felix Renner

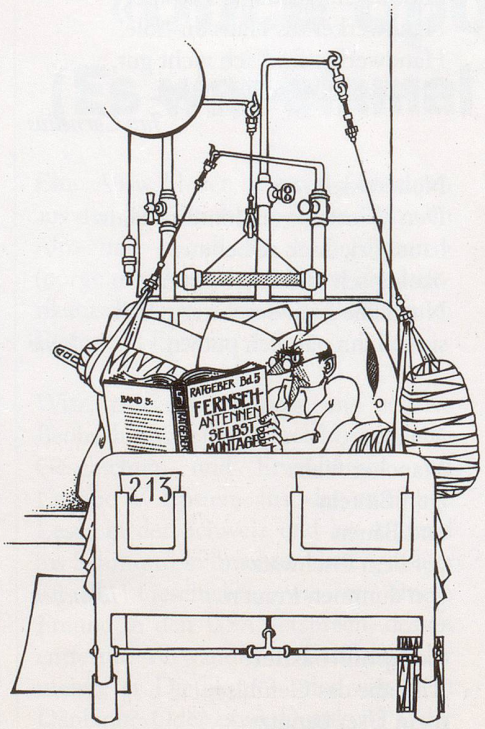
Da es weit mehr schreckliche Vereinfacher gibt als Komplizierer, ist fast ausschliesslich von den Letzteren die Rede.

Technik ist fast nur noch die schamlose Verabsolutierung all jener unzähligen Mittel, die sich als Zwecke gebärden.

Die verbreitetste Quälerei: das Aufzäumen der Pferde beim Schwanz.

Manche missbrauchen ihren runden Kopf, um ihre Gedanken schnurgerade zu machen.

Hütet euch vor Leuten, die von Werten reden, denn sie machen aufmerksam auf ihren Verlust.



HARALD ROLF SATTLER

«Tragfähige Lösung»: Zumeist verhüllte Umschreibung für eine behutsame Loslösung vom Erträglichen.

Ideenlosigkeit genügt nicht, man muss auch fähig sein, eine gute Idee schon im Keim zu ersticken.

Seine hauptsächliche Zeit war die Freizeit. Er empfand sie als frei, soweit er sie einschränkte durch das Erleiden von Gedanken.

Was ist Logik anderes, als vorübergehend düpierte Emotionalität?

Wer keine kunstvoll übertreibende Fantasie besitzt, dem bleiben allemal die bei weitem kunstvollsten Übertreibungen der Realität.

Man soll ein Luftschloss nicht vor dem Absturz loben.

Wer flucht, salbadert nicht!